

Steine zum Zeichen der Hoffnung

Steine können zum Zeichen der Hoffnung werden – und Menschen zusammenbringen, analog wie auch digital. Wie das geht, zeigt eine Mitmach-Aktion von Kirche im Dialog und der Kirchengemeinde Segeberg zu Ostern. Doch sie reicht noch weit darüber hinaus.

Steine sind untrennbar mit der Ostergeschichte verbunden: Als die Jünger zum Grab Jesu eilen, um seinen Leichnam zu salben, ist der Stein weggerollt und das Grab leer. Er wird somit nicht nur ein Zeichen für das Leben, sondern auch ein Symbol für die Botschaft, dass die Liebe stärker ist als der Tod.

Genau dieses Zeichen soll zu Ostern 2020 aus den Gottesdiensten heraus durch die Welt wandern – in Form bunt bemalter Steine.

Der Anfang: Ein Steinfund von der Gruppe "Elbstone"

„Angefangen hat es damit, dass ich zu Weihnachten selbst einen ElbStone gefunden habe, mit einer Krippe darauf“, sagt Pastorin Julia Ahmed von der Kirchengemeinde Segeberg. „Das hat mir selbst als Zeichen damals so gut getan, es fühlte sich gleich ganz weihnachtlich an. Und da kam mir die Idee, dass das auch etwas für die Kirche sein könnte, um die frohe Botschaft – das Evangelium – in die Welt zu tragen.“

Gruppe „Ostersteine“ auf Facebook